

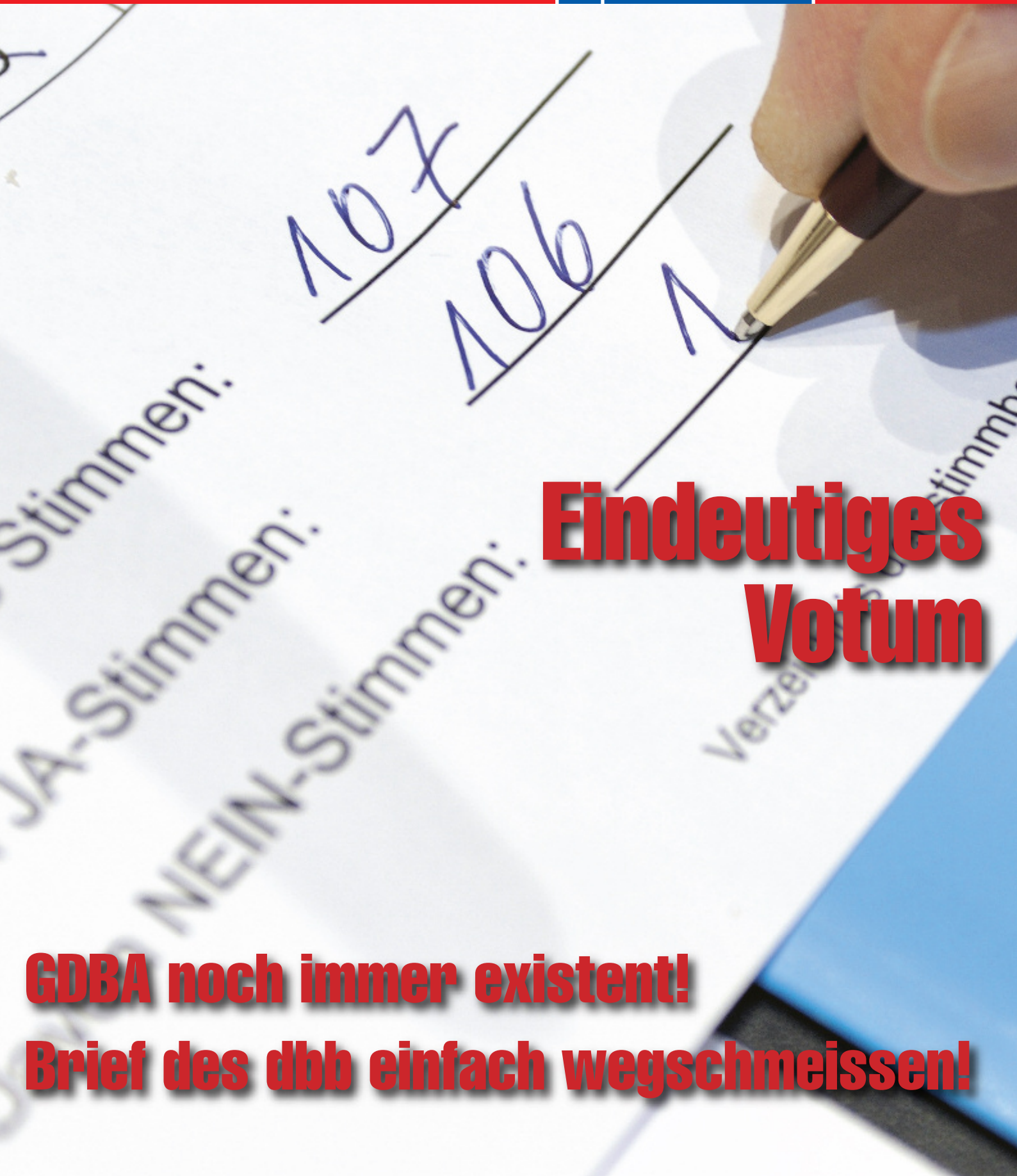
# GDBA · magazin

Informationen der Verkehrsgewerkschaft GDBA

12

Dezember 2009

59. Jahrgang



**Eindeutiges  
Votum**

**GDBA noch immer existent!**

**Brief des dbb einfach wegschmeissen!**

## Seminare des geschäftsführenden Bundesvorstandes und der Bundesleitung Senioren

Seminar	Anreise/Abreise	Seminarort	Teilnehmerkreis	Thema
1	26.01. – 28.01.10	Steinach	Interessierte berufstätige Mitglieder	Staatspolitik
2	29.03. – 31.03.10	Grainau	Interessierte weibliche berufstätige Mitglieder	Staats-/Frauenpolitik
3	08.04. – 09.04.10	in der Planung	Interessierte berufstätige Mitglieder des BAG	Staatspolitik
4	10.05. – 12.05.10	Steinach	Ortsgruppen-Vorstandsmitglieder	Kommunikation in der Gewerkschaftsarbeit
5	26.05. – 28.05.10	Grainau	Interessierte berufstätige Mitglieder	Staatspolitik
6	27.06. – 29.06.10	Grainau	Interessierte berufstätige Mitglieder	Staatspolitik
7	21.06. – 23.06.10	Grainau	Personalräte EBA und BAG	Staatspolitik Schulung nach § 46 (7) BPersVG u. § 7 SUrlV
8	30.06. – 02.07.10	Grainau	Personalräte BEV und besondere Personalräte	Staatspolitik Schulung nach § 46 (7) BPersVG u. § 7 SUrlV
9	27.07. – 29.07.10	Steinach	Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene	Seniorenpolitik
10	06.09 – 08.09.10	Steinach	Interessierte berufstätige Mitglieder	Staatspolitik
11	24.10. – 26.10.10	Grainau	Interessierte Mitglieder, die nicht unter den Geltungsbereich des „Fonds Soziale Sicherung“ fallen	Fit in den Ruhestand
12	24.11. – 26.11.10	Steinach	Neue Ortsgruppen-Vorstandsmitglieder	Grundschulung, Staatspolitik
13	06.12. – 08.12.10	Grainau	Interessierte berufstätige Mitglieder	Staatspolitik
14	14.12. – 16.12.10	Grainau	Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene	Seniorenpolitik

Grainau = Hotel Haus Hammersbach; Steinach (b. Rothenburg o.d.T.) = Hotel Landgasthof Sämann

## Seminare der Regionalleitungen der Senioren

Seminar	Anreise/Abreise	Seminarort
N 01	06.03. – 08.03.10	in Planung
N 02	27.08. – 29.08.10	PBH Helmstedt
N 03	27.11. – 29.11.10	in Planung
<b>Anmeldungen über die Geschäftsstelle Hamburg</b>		
NO 01	24.03. – 26.03.10	Templin
NO 02	03.11. – 05.11.10	Templin
<b>Anmeldungen über die Geschäftsstelle Berlin</b>		
S 01	02.03. – 04.03.10	in Planung
S 02	30.03. – 01.04.10	in Planung
S 02	20.10. – 22.10.10	in Planung
<b>Anmeldungen über die Geschäftsstelle München</b>		

Seminar	Anreise/Abreise	Seminarort
SW 01	Noch in Planung	in Planung
SW 02	Noch in Planung	in Planung
<b>Anmeldungen über die Geschäftsstelle Stuttgart</b>		
W 01	02.03. – 04.03.10	in Planung
W 02	30.03. – 01.04.10	in Planung
W 03	06.10. – 08.10.10	in Planung
W 04	20.10. – 22.10.10	in Planung
<b>Anmeldungen über die Geschäftsstelle Düsseldorf</b>		

### Seminarübersicht für Seniorenbetreuer und interessierte Mitglieder

### Leistungs- fähige GDBA

Das schafft nur die GDBA! Keine 48 Stunden nach dem Rauswurf aus dem dbb steht das neue Seminarprogramm! Die Zusage, dass alle Leistungen beibehalten werden, ist kein leeres Versprechen. In einem unglaublichen Kraftakt konnte das Weiterbildungsprogramm für 2010 gewährleistet werden.

Der dbb hatte der GDBA formlos mitgeteilt, dass bereits gebuchte und zugesagte Seminarräume nicht mehr zur Verfügung stehen. Daraufhin mussten alle Seminare umgebucht werden.

Anmeldeformulare zu allen Seminaren im Internet unter [www.verkehrsgewerkschaft-gdba.de](http://www.verkehrsgewerkschaft-gdba.de) (pdf zum download) oder in allen Geschäftsstellen. Anruf genügt und das Anmeldeformular wird umgehend zugeschickt!



**Klaus-Dieter Hommel**  
Bundesvorsitzender der  
Verkehrsgewerkschaft GDBA

# Wir lassen uns nicht unterkriegen

schen belogen und betrogen und ihre Gefühle missbraucht!

Um seinen Plan durchzusetzen hat der Vorsitzende des dbb mit brachialer Gewalt und ohne jede Skrupel verhindert, dass ich am 14. Dezember 2009 vor den Mitgliedern des Bundesvorstandes des dbb unsere Ziele und unseren Weg erläutern konnte. Ich fühle mich in der Tat an mir gut bekannte Verhältnisse der ehemaligen DDR erinnert. Auch dort wurde jeder demokratische Veränderungsprozess im Keim erstickt.

Wir wären aber nicht die Verkehrsgewerkschaft GDBA, wenn wir nicht kämpfen könnten! Deshalb keine Sorge: Keine Leistung geht verloren! Die Verkehrsgewerkschaft GDBA kann und wird alle Leistungen – einschließlich eines umfassenden Rechtsschutzes – aus eigener Kraft und mit weiter stabilen Beiträgen gewähren.

Noch am Tag unseres Gewerkschaftstages hat man versucht, uns durch das Abschalten der Homepage und der Mitgliederverwaltung hart zu treffen. Doch unsere Kolleginnen und Kollegen haben hart gearbeitet und wir sind wenige Stunden später schon mit einer neuen Homepage im Netz gewesen! Die inzwischen von uns eingeleiteten Schritte werden nachweisen, dass der Rauswurf aus dem dbb rechtswidrig war!

Wir werden uns nicht davon abhalten lassen auch in den nächsten Wochen und Monaten die Interessen unsere Kolleginnen und Kollegen weiterhin kompetent, ehrlich und erfolgreich zu vertreten. Dafür sollten wir jetzt Kräfte sammeln und uns die bevorstehenden Feiertage nicht verderben lassen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start die ein für uns sehr wichtiges und erfolgreiches neues Jahr 2010.

Ihr Klaus-Dieter Hommel

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Herz ist voll, aber der Platz reicht nicht aus, um alle Gedanken an dieser Stelle in Worte fassen zu können. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen und vielen Freunden, die uns in den vergangenen Tagen solidarisch und auch tatkräftig unterstützt haben.

Die Reaktion des dbb hat uns nach unserem Gewerkschaftstag kalt erwischt. Wir waren gedanklich auf so manche politische Auseinandersetzung vorbereitet, nicht aber auf den Versuch, uns zu vernichten.

Dass die Verkehrsgewerkschaft GDBA nach einem eindeutigen Votum unserer Delegierten aus dem dbb geworfen wurde, spricht für die panische Angst Einzelner vor jeglicher Veränderung. Eine Gewerkschaft soll geopfert werden, weil dringend notwendige Reformen verhindert werden sollen. Tausende Mitglieder unserer Gewerkschaft, die sich in den vergangenen Monaten an einer offenen und ehrlichen Diskussion beteiligt haben, sollen für ihre Bereitschaft zum Denken bestraft werden.

Und ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, fordert man sie dann auch noch auf, aus der Verkehrsgewerkschaft GDBA aus und in noch zu gründende „dbb Bahngewerkschaft“ einzutreten. Für ein solches Verhalten einer Gewerkschaftsführung finde ich keine passenden Worte. Hier werden Men-

Impressum Herausgeber: Verkehrsgewerkschaft GDBA, Frankfurt am Main. VERANTWORTLICHER REDAKTEUR: Uwe Reitz, Frankfurt am Main. VERLAG: Wirtschafts- und Sozialeinrichtung GmbH der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Frankfurt am Main, Verlagsleitung: Wilhelm Bahndorf. VERLAGS- UND REDAKTIONSSCHRIFT: 60325 Frankfurt am Main, Westendstraße 52, Postfach 170301, PLZ 60077, Telefon 069.714001-0, Telefax 069.71400182. Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Verkehrsgewerkschaft GDBA im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder können die Zeitschrift über den Verlag beziehen. Beiträge und Leserbriefe: Redaktion GDBA-magazin, Westendstraße 52, 60325 Frankfurt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Verkehrsgewerkschaft GDBA oder des dbb wieder. Keine Haftung für unverlangende Einsendungen.

Druck: apm AG, 64295 Darmstadt, www.apm.ag

## Inhaltsverzeichnis

### AKTUELL

Außerordentlicher  
Gewerkschaftstag und seine Folgen 4

### AUF EINEN BLICK

Erstes Treffen mit  
Verkehrsminister Ramsauer 7

### HINTERGRUND

Neue Bundesfrauen-Leitung 8

### AUFSICHTSRATSWAHLEN

Gemeinsam. Stark. Für alle.  
Kandidatenvorstellung 9

### ORTSGRUPPEN & JUBILARE

Terminübersicht 14

### KURZ NOTIERT:

Auch wenn anderes behauptet wird: Die GDBA gibt es noch – und es wird sie auch weiterhin geben!

Es gibt eine neue Homepage. Unter der Adresse [www.verkehrsgewerkschaft-gdba.de](http://www.verkehrsgewerkschaft-gdba.de) stehen aktuelle Informationen im Netz.

Der dbb versucht GDBA-Mitglieder in eine neue Bahngewerkschaft zu locken, die er jetzt gründen will. Die GDBA appelliert an alle Mitglieder, einen entsprechenden Brief von Peter Heesen zu ignorieren.

Das gesamte Leistungspaket der Verkehrsgewerkschaft GDBA bleibt dauerhaft erhalten. Rechtsschutz wird weiterhin gewährt und auch alle Versicherungen bleiben bestehen.

Nach dem offensichtlich widerrechtlichen Rauswurf aus dem dbb erklären viele Mitglieder noch einmal ausdrücklich ihre Solidarität mit der Verkehrsgewerkschaft GDBA. „So lassen wir nicht mit uns umgehen“, heißt es immer wieder.

Obwohl der dbb das Erscheinen des GDBA-magazins verhindern wollte, konnte diese Notausgabe gedruckt werden. Mögliche Unzulänglichkeiten und Fehler bitten wir zu entschuldigen. Druck und Versand konnte über die Partner der Transnet realisiert werden – danke.

**Redaktionsschluss** für die Januar/Februar-Doppelausgabe des GDBA-magazins ist der 12. 1. 2010. Berichte, die uns später erreichen, können für diese Ausgabe leider nicht mehr berücksichtigt werden.

**Die Verkehrsgewerkschaft GDBA wehrt sich gegen ihren Rauswurf aus dem dbb! „So kann man mit den Mitgliedern unserer Gewerkschaft nicht umgehen“, stellte der Bundesvorsitzende der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel fest. Die jetzige Vorgehensweise spreche allen GDBA-Mitgliedern Hohn, die sich – in dem Bemühen um neue gewerkschaftliche Strukturen – dem dbb weiterhin verbunden fühlen.**

**U**nmittelbar nach dem außerordentlichen Gewerkschaftstag in Fulda hatte der dbb die GDBA kurzerhand aus dem Beamtenbund ausgeschlossen. Was dann folgte verglich GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel mit einem „Vernichtungsfeldzug“.

Es ist, als ob die Verkehrsgewerkschaft GDBA nie Mitglied des dbb gewesen wäre. Innerhalb weniger Stunden war auf der dbb-Homepage kein Hinweis mehr auf die Verkehrsgewerkschaft GDBA zu finden. Alle Gremienmitgliedern erhielten innerhalb kürzester Zeit schriftlich mitgeteilt, dass sie ihren Ämtern mit sofortiger Wirkung entzogen seien. Die Homepage der GDBA wurde abgeschaltet, ebenso das Intranet. Der Zugriff auf die Mitgliederdatenbank war unmöglich, zudem sollte der Druck des Mitgliedermagazins

# Klares Votum für Verände dbb reagiert brutal mit Ra

verhindert werden. Mit der vorliegenden „Notausgabe“ konnte die Information der Mitglieder aber sichergestellt werden.

„60 Jahre lang war die Verkehrsgewerkschaft GDBA eine der tragenden Säulen im Deutschen Beamtenbund und nur, weil wir eine Strukturdiskussion führen, die dem dbb-Vorsitzenden Peter Heesen nicht passt, sollen wir in einer Art und Weise diszipliniert werden, die in höchstem Maße undemokratisch und bislang einzigartig in der deutschen Geschichte ist“, stellte GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel fest.

## Empörte Reaktionen von Mitgliedern

Empörte Reaktionen von Mitgliedern, auch und gerade von jenen, die den Kurs hin zu einer neuen Verkehrsgewerkschaft bislang eher skeptisch betrachtet hatten, ließen nicht lange auf sich warten. So schrieb ein Ortsgruppenvorstand: „Von einer solchen Härte, wie sie der dbb eingeschlagen hat, bin ich im 21. Jahrhundert nie ausgegangen. Man meint eigentlich, dass solche Vorgangsweisen nur in Entwicklungsländer oder zum Beispiel in China passieren können. Wie man sich doch täuschen kann!“

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA hat die Diskussion über die notwendigen Änderungen der Strukturen stets offen und im Dialog mit den Mitgliedern geführt. In zahlreichen regionalen Veranstaltungen wurden intensiv Argumente ausgetauscht; nicht alle Mitglieder waren mit dem eingeschlagenen Kurs einverstanden, doch die Zahl derer, die die Gründung einer neuen Verkehrsgewerkschaft – zusammen mit der Transnet – befürwortete, wurde immer größer.

Mit Spannung wurde der außerordentliche Gewerkschaftstag in Fulda erwartet. Hier sollten die stimmberechtigten Delegierten über einen Leitantrag des geschäftsführenden Bundesvorstandes entscheiden, „alle Entscheidungen vorzubereiten, die notwendig sind, um eine neue Verkehrsgewerkschaft zu gründen“. Gleichzeitig lag den Delegierten ein Antrag der Ortsgruppe Bergisch-Land vor, der organisatorische Änderungen nur unter dem Dach des dbb befürwortete.

## Riesiges Interesse am Gewerkschaftstag

Das Interesse an diesem Gewerkschaftstag war so groß wie nie! Neben 107 stimmberechtigten Delegierten waren mehr als 200 GDBA-Mitglieder als Gäste nach Fulda gereist, um der Diskussion und Abstimmung beizuwohnen. Nach der gültigen Satzung hatten die Gäste kein Rederecht, hätten also nur als Zuschauer dem Geschehen folgen können.

Doch der geschäftsführende Bundesvorstand wollte alle Mitglieder in die zu treffende Ent-

scheidung einbinden. Deshalb wurde die Geschäftsordnung geändert; nun konnten sich alle Anwesenden an der Diskussion beteiligen. Und von dieser Möglichkeit wurde reger Gebrauch gemacht.

Befürworter und Gegner tauschten ihre Argumente; im Mittelpunkt stand die Frage der künftigen Zugehörigkeit zum dbb.

Unter Punkt 8 der Ziele zur Gründung einer neuen Verkehrsgewerkschaft hatte es im Leitantrag geheißen: die Verkehrsgewerkschaft GDBA strebt „nach wie vor eine einvernehmliche Lösung mit dem dbb an. Sie soll Mitgliedern der Verkehrsgewerkschaft GDBA eine weitere Mitgliedschaft im dbb ermöglichen“.

GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel wurde nicht müde zu betonen, dass sich die zu treffende Entscheidung über neue Strukturen gegen keinen der Dachverbände richte. Doch der Deutsche Beamtenbund setzte nicht auf den immer wieder von der GDBA eingeforderten Dialog sondern lieber auf massive Einschüchterung und Drohungen. Während sich die meisten



**Viele Gäste und Delegierte nutzen die Gelegenheit ihre Meinung zu sagen. Die meisten machten deutlich, dass sich die gewerkschaftlichen Strukturen ändern müssten.**

# rungsprozess usschmiss

Delegierten am Morgen noch bei einer Tasse Kaffee stärkten, stürmte plötzlich und völlig unangemeldete eine ganze Armada junger Frauen den Gewerkschaftstag und drückte jedem Anwesenden einen Brief des dbb-Vorsitzenden Peter Heesen in die Hand. Darin warnte dieser die Delegierten – in einer Form, die so mancher als persönliche Bedrohung empfand – davor, eine Entscheidung über strukturelle Veränderungen zu treffen. Dies habe den Ausschluss der Verkehrsgewerkschaft GDBA aus dem Beamtenbund zur Folge.

Die Anwesenden waren empört. Niemand wollte sich unter Druck setzen und in dieser Form vom dbb belehren lassen. Zudem, so zeigte ein Blick in die Satzung des dbb, würde ein Votum für den Leitantrag keinen Verstoß gegen die Satzung des Deutschen Beamtenbundes darstelle.

## 106 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme

Mehr als zwei Stunden wurde das Für und Wider des vorliegenden Leitantrags diskutiert – offen, kritisch, leidenschaftlich, aber fair, so wie Diskussionen in einer demokratischen Organisation wie der GDBA geführt werden. Dann begann die namentlich Abstimmung. Und das Ergebnis war mehr als eindeutig: 106 von 107 Delegierten stimmten dafür „alle Entscheidungen vorzubereiten, die notwendig sind, um eine neue Verkehrsgewerkschaft zu gründen“, einer stimmte dagegen.

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft Transnet können nun, innerhalb der nächsten zwölf bis 18 Monate, zu einer neuen Verkehrsge-

werkschaft verschmelzen. „Dieser Prozess wird auf Augenhöhe und völlig gleichberechtigt geschehen“, machte GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel deutlich. Um die Interessen der Beschäftigten gut und effektiv vertreten zu können, dürfen wir nicht mehr gegeneinander, sondern müssen – wo immer möglich – miteinander arbeiten“, sagte er. Aufgabe der neuen Verkehrsgewerkschaft sei es, im gesamten Verkehrsbereich für akzeptable Löhne und Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Die Ziele und Ideale der GDBA werden in der neuen Verkehrsgewerkschaft aufgehen und so bewahrt werden, darin waren sich alle einig.

## Eindeutig kein Verstoß gegen die dbb-Satzung

Der dbb scheint dies verhindern zu wollen. Nach dem überzeugenden Votum der Delegierten erklärte er kurzerhand, dass die GDBA nun aus dem Deutschen Beamtenbund geflogen sei. Grund sei ein Verstoß gegen Paragraph 5, Absatz 6, der dbb-Satzung. Dort heißt es:

*„Tritt eine Mitgliedergewerkschaft einer anderen Spitzenorganisation bei und schließt sich mit einer anderen Gewerkschaft einer solchen zusammen, erlischt damit ihre Mitgliedschaft im dbb“.*

Das aber hat die Verkehrsgewerkschaft GDBA nicht getan. Beschlossen wurde von den Delegierten:

*„Der außerordentliche Gewerkschaftstag beauftragt den geschäftsführenden Bundesvorstand, die für die Gründung einer ‚Verkehrsgewerkschaft‘ notwendigen Entscheidungen vorzubereiten“.*



GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel zeigte sich schon auf dem außerordentlichen Gewerkschaftstag in Fulda enttäuscht vom Verhalten des dbb.

## dbb will eigene Bahngewerkschaft GDBA befürchtet Datenmissbrauch

Der dbb will eine eigene Bahngewerkschaft gründen und hat diesbezüglich alle Mitglieder der GDBA angeschrieben. GDBA-Chef Hommel befürchtet einen Missbrauch der Mitgliederdaten und hat deshalb Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet.

„Woher hat der dbb die Privatschriften unserer Mitglieder“, fragt GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel? „Diese kann er doch nur widerrechtlich der Mitgliederdatenbank der GDBA entnommen haben“.

### GDBA erstattet Anzeige

„Wenn dem so ist – und daran habe ich eigentlich keine Zweifel – wiegt dieser neue Datenskanal nach meiner Einschätzung schwerer, als die Datenaffäre bei der Deutschen Bahn“, so der GDBA-Chef. „In dem Versuch, uns zu schaden, weil wir eigenständige Entscheidungen treffen, scheint der Vorsitzende des dbb, Peter Heesen, vor nichts mehr zurückzuschrecken“, stellte Hommel fest.

Die Mitglieder werden aufgefordert, in eine Gewerkschaft einzutreten, die es noch gar nicht gibt. Auch welche Leistungen geboten werden, bleibt offen. Fest steht bislang nur der Mitgliedsbeitrag.

„Das ist purer Aktionismus, der niemandem hilft und uns nur schaden soll“, macht GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel deutlich und forderte alle Mitglieder auf, „dem dbb jetzt nicht auf den Leim zu gehen“.

Die neue „dbb-Bahngewerkschaft“ könne keine Tarifverhandlungen führen und habe auch in den Personalvertretungen der Behörden kein Mandat. Zudem verfüge nur die Verkehrsgewerkschaft GDBA über die nötigen, in 60 Jahren gewachsenen regionalen und örtlichen Strukturen, um die Interessen der Mitglieder umfassend und kompetent vertreten zu können.

„Erst wirft der dbb die gut 40 000 Mitglieder der GDBA aus dem Beamtenbund, dann sollen sie wieder Mitglied werden. Dieser Aktionismus hilft niemandem,“ so Hommel.

Von einem Zusammenschluss ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Rede, insofern gibt es auch keinen Satzungsverstoß. Der plötzliche Rausschmiss und alle damit in Zusammenhang stehenden Folgen sind nach Auffassung der GDBA rechtswidrig.

„Wenn auf dem nächsten Gewerkschaftstag mindestens 75 Prozent der Mitglieder Ja zu den Strukturen gesagt hätten, die wir jetzt erarbeiten, wäre die GDBA aufgelöst worden und wäre so automatisch nicht mehr Mitglied im dbb gewesen“, machte GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel deutlich. „Gleichwohl arbeiten wir seit Wochen an einer Lösung – insbesondere für die Senioren und Rentner –, die zum Beispiel eine Doppelmitgliedschaft zum Inhalt hätte haben können“.

Doch dazu hätte der dbb Bereitschaft zu Veränderungen zeigen müssen. Die aber scheint die Bundesleitung des Beam-

tenbundes zu scheuen, wie der Teufel das Weihwasser. „Und damit ja niemand laut über neue gewerkschaftliche Strukturen innerhalb des dbb nachdenkt, soll nun an der GDBA ein Exempel statuiert werden – koste es, was es wolle“, stellte GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel fest.

„Der Lehrer Peter Hessen, der an der Spitze des dbb steht, versucht uns zu disziplinieren wie ein ungezogenes Schulkind, auch um den Preis der Vernichtung. Doch das wird nicht gelingen“, so Klaus-Dieter Hommel.

Noch am Wochenende schrieb der Bundesvorsitzende der Verkehrsgewerkschaft GDBA einen Brief an den dbb-Bundesvorstand, in dem es unter anderem hieß: „Bitte beenden Sie diesen Kurs der Bundesleitung. (...) Es geht um die Frage, ob in einer Gewerkschaft – von Mitgliedern ausdrücklich gewollte – Reformen möglich sind, oder ob sie

## GDBA fordert Solidarität der GDL ein

Angesichts der ungeheuerlichen Angriffe des dbb auf die Verkehrsgewerkschaft GDBA hat GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel in einem offenen Brief die Solidarität der GDL eingefordert.

Hommel erinnerte daran, dass sich GDBA und GDL in der Vergangenheit zwar oft harte Auseinandersetzungen geliefert hätten, in der Tarifaufeinanderersetzung 2007/2008 aber – als die DB AG den Arbeitskampf der GDL gerichtlich verbieten lassen wollte – habe sich die GDBA sofort „unmissverständlich auf die Seite der GDL gestellt.“

„Hier waren eure Existenz und die Rechte aller Gewerkschaften betroffen. Und genau so ist es auch heute!“ schreibt Klaus-Dieter Hommel.

Mit seinem brutalen Vorgehen wolle der dbb die Verkehrsgewerkschaft GDBA zerstören, gefährde damit eine ordentli-

che Vertretung der Interessen der Mitglieder und betreibe aktiv die Vernichtung von Arbeitsplätzen der Mitarbeitern. Diese Vorgehensweise dürfe nicht von Erfolg gekrönt sein.

„Wir erwarten deshalb vom Vorstand, allen Gremien und den Mitgliedern der GDL, dass sie jetzt organisationspolitische Interessen zurückstellen. Verhaltet Euch solidarisch und lasst Euch von der Führung des dbb nicht missbrauchen“, lautet der Appell des GDBA-Vorsitzenden an die GDL.

Die GDL reagierte prompt: Sie rief die GDBA-Mitglieder auf, zu ihr überzulaufen.

„Damit hat sich die GDL die Maske vom Gesicht gerissen“, so Klaus-Dieter Hommel. Jeder solle sich gut überlegen, ob er in einer solchen Organisation Mitglied werden oder bleiben wolle. Gewerkschaftliche Ideale scheine es bei der GDL nicht zu geben.



Die Tagungsleitung (rechts im Bild) führte souverän durch den außerordentlichen Gewerkschaftstag.

mit massivem politischem Druck im Keim erstickt werden dürfen!“ Das offensichtlich rechtswidrige Vorgehen des dbb könnte weitreichende Konsequenzen für die Mitglieder der GDBA haben, es bedroht zudem auch die Existenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## GDBA gewährt Mitgliedern weiterhin Rechtsschutz

Ohne mit der Wimper zu zucken erklärt der dbb, dass es für GDBA-Mitglieder keinen Rechtsschutz mehr gebe. Was aus den derzeit anhängigen Verfahren wird, die in den Rechtsschutzzentren bearbeitet werden, bleibt offen! Darf man als Spitzenverband so handeln? Die Verkehrsgewerkschaft GDBA hat den betroffenen Mitgliedern umgehend mitgeteilt, dass sie den Rechtsschutz auch weiterhin garantieren wird. Sollte der dbb den Rechtsschutz nachträglich verwehren, könnten sich Betroffene umgehend an die GDBA-Geschäftsstellen wenden. „Wir werden niemandem im Regen stehen lassen“, so Hommel. „Darauf können sich unsere Mitglieder verlassen“.

„Ich appelliere an jedes unserer Mitglieder, sich jetzt nicht verunsichern zu lassen“, machte GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel deutlich. Nun sei Solidarität und ein wacher Verstand gefordert! Die Verkehrsgewerkschaft

## GDBA beantragt einstweilige Verfügung

Der Bundesvorstand hat gegen die Entscheidung des dbb, die GDBA aus dem Deutschen Beamtenbund auszuschließen, eine einstweilige Verfügung beantragt. „Wir wollen gerichtlich feststellen lassen, dass der Rauswurf rechtswidrig war“, so Klaus-Dieter Hommel.

Bis zur Entscheidung des Gerichts müsse der dbb der GDBA alle bisherigen Leistungen wieder gewähren. „Unsere Mitglieder dürfen keine Nachteile erleiden, nur weil der dbb nicht akzeptieren mag, dass wir eine Diskussion über neue Strukturen für nötig halten“, so der GDBA-Chef.

GDBA stehe ihren Mitglieder auch weiterhin mit allen bisherigen Leistungen uneingeschränkt zur Verfügung. Das gilt auch für den Rechtsschutz.

Zahlreiche Mails und Anrufe von Mitgliedern, die in den vergangenen Tagen in der Bundesgeschäftsstelle und in den Regionen eingegangen sind, machen deutlich, dass die Mitglieder „ihrer GDBA“ in dieser schweren Zeit die Treue halten wollen – jetzt erst recht!

## Erstes Treffen mit Peter Ramsauer

**GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel und der Vorsitzende der Transnet, Alexander Kirchner, sind in Berlin mit dem neuen Verkehrsminister Peter Ramsauer zusammengetroffen. Sie nutzten die Gelegenheit eines ersten Meinungsaustausches, um dem CSU-Politiker die verkehrspolitischen Eckpunkte von GDBA und Transnet darzulegen.**

Für eine nachhaltige Verkehrspolitik ist eine Förderung der Schiene unerlässlich, machten Hommel und Kirchner deutlich. „Kernpunkt

muss die Verlagerung von mehr Verkehr auf die Schiene sein. Ansonsten werden spätere Generationen die ökologische und vor allem die klimapolitische Rechnung bezahlen müssen.“ Dafür sei eine Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen in der Schiene erforderlich.

Insbesondere sprachen die Vorsitzenden der verkehrsgewerkschaft GDBA und der Gewerkschaft TRANSNET, Klaus-Dieter Hommel und Alexander Kirchner, die nach wie vor bestehende steuerliche Benachteiligung der Schiene im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern an. Kritisch bewerteten sie auch das Vorhaben der Koalition, die Mittel aus der Lkw-Maut ausschließlich in den Straßenbau zu lenken. Dies würde die Schiene weiter ins Hintertreffen bringen. Übereinstimmung gab es beim Thema Kapitalprivatisierung der DBAG. Der neue Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hatte sich zuletzt mehrfach skeptisch zu einem neuen Anlauf geäußert. Auch für die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die TRANSNET steht ein solcher Schritt nicht auf der Tagesordnung.



**Forderten unter anderem eine Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen in der Schiene: Klaus-Dieter Hommel (links) und Alexander Kirchner (rechts).**

## Beitragseinzug auf Lastschrift umstellen

Die Umstellung auf das Lastschrift-Verfahren betrifft ausschließlich Mitglieder, deren Beiträge noch über die Sparda-Hebestellen GmbH im sogenannten Hebestellenverfahren direkt von den monatlichen Bezügen einbehalten werden. Für Mitglieder, deren Beiträge bereits im Lastschriftverfahren vom Bankkonto abgebucht werden, ändert sich nichts.

Mitte kommenden Jahres stellt die Sparda-Hebestellen GmbH ihren Betrieb ein. Mitgliedsbeiträge für die GDBA können dann nicht mehr über das Hebestellenverfahren bezahlt werden. Betroffene Mitglieder können ihre Beitragszahlung sofort umstellen. Senden Sie uns dafür die untenstehende Einzugsermächtigung einfach ausgefüllt zurück. Vordrucke gibt es auch bei allen Ortsgruppen und Geschäftsstellen

Hiermit stelle ich meine Beitragszahlung über das bisherige Hebestellenverfahren auf Lastschrift um und erteile der Verkehrsgewerkschaft GDBA nachstehende

### **Einzugsermächtigung**

Name  Vorname

Straße  geboren am

(PLZ) Wohnort

**Hiermit ermächtige ich die Verkehrsgewerkschaft GDBA zum Beitragseinzug von meinem nachstehend genannten Konto:**

Name, Ort des Geldinstituts

Bankleitzahl  Kontonummer

Mir ist bekannt, dass ich diese Einzugsermächtigung bei der Verkehrsgewerkschaft GDBA jederzeit widerrufen kann. Sollte mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht seitens meiner Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte ausfüllen und direkt an die GDBA-Mitgliederverwaltung schicken oder faxen: Verkehrsgewerkschaft GDBA, Mitgliederverwaltung, Postfach 17 03 01, 60077 Frankfurt am Main oder per Fax an (0 69) 71 40 01 41



Sonja Widhalm, Birgit Schmidt, Iris Hummel, Anita Maus, Isabel Gärtner (von links nach rechts)

## GDBA-Frauen wählen neue Bundesleitung

**In Frankfurt trafen sich die Delegierten zur Bundestagung der Frauen der Verkehrsgewerkschaft GDBA. Birgit Schmidt wurde während der Neuwahlen zur Bundesvertretung als Vorsitzende einstimmig in ihrem Amt bestätigt.**

**A**uch Iris Hummel als Stellvertreterin, Anita Maus als Schriftführerin sowie die Beisitzerinnen Isabel Gärtner und Christel Pischel wurden mit großer Mehrheit wieder gewählt. Neu in der Bundesleitung ist Sonja Widhalm als stellvertretende Vorsitzende, die Monika Bott im Amt nachfolgt.

Die Vorsitzende Birgit Schmidt rief die Anwesenden auf, weiter so aktiv und engagiert wie in der Vergangenheit zu arbeiten. „Nur wenn Frauen für sich selber eintreten, können sie auch etwas erreichen“, sagte Schmidt.

Der Bundesvorsitzende Klaus-Dieter Hommel, der einen Ausblick auf Zukunftsstrategie der Verkehrsgewerkschaft GDBA gab, erklärte, auch weiterhin werde die Bundesvertretung der Frauen intensiv eingebunden. Er erläuterte die Politik der GDBA, auf die Neugründung einer Verkehrsgewerkschaft hinzuwirken.

Um bei sich massiv verändernden Rahmenbedingungen künftig eine schlagkräftige gewerkschaftliche Vertretung sicherzustellen, müssten neue Wege beschritten werden. Die Anforderungen des Marktes und die politische Vernunft geböten Neuorientierungen. Hommel sagte, die GDBA werde die Veränderungen selbstbewusst und konstruktiv-kritisch angehen.

Neben den Neuwahlen standen auf dem Programm der Arbeitstagung auch die Beschlussfassung über eine Reihe von Anträgen und Entschließungen sowie die Wahl der Delegierten zum dbb-bundesfrauenkongress im kommenden Jahr. Iris Hummel und Sonja Widhalm werden die Verkehrsgewerkschaft GDBA dort vertreten. Außerdem wurde für das kommende Jahr eine Diskussionsveranstaltung der Frauenvertretung beschlossen, die vom 22. bis 24. März stattfinden wird.

## GDBA fordert mehr Geld für Beamte und Versorgungsempfänger

**Die Verkehrsgewerkschaft GDBA fordert für die Beamten und Versorgungsempfänger des Bundes auch für das Jahr 2010 eine Erhöhung der Besoldungs- und Versorgungsbezüge.**

**D**er öffentliche Dienst muss weiterhin an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilnehmen. Dabei darf er nicht hinter die private Wirtschaft zurückfallen.

Die Beamten und Versorgungsempfänger haben in den zurückliegenden Jahren einen großen und nachhaltigen Beitrag zur Sanierung der öffentlichen Haushalte geleistet. So wurden die Sonderzahlungen gekürzt, das Versorgungsni-

veau abgesenkt und die aktiven Beamtinnen und Beamten mussten einen schmerzhaften Stellenabbau sowie die Verlängerung der Arbeitszeiten hinnehmen.

Die bisherigen Prognosen lassen für das Jahr 2010 ein Wirtschaftswachstum zwischen 1,4 und 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr erwarten.

Wie in der letzten Einkommensrunde für die Jahre 2008/2009 erreicht, so muss auch im Jahr 2010 die vollständige Übertragung des Tarifergebnisses für den öffentlichen Dienst des Bundes auf die Beamten und Versorgungsempfänger erfolgen. Weiterhin fordert die Verkehrsgewerkschaft GDBA wiederholt

- eine Fortführung der ab 1. Januar 2010 auslaufenden Altersteilzeit sowie
- die Rücknahme der Arbeitszeitverlängerung, insbesondere der seit 1. März 2006 auf 41 Stunden verlängerten Wochenarbeitszeit für Bundesbeamte. j.m

## Arbeitskreis „DB AG Holding“



**In der zweiten Sitzung des Arbeitskreises „DB AG Holding“ ist Cornelia Fruhner (zweite von links) zur Sprecherin gewählt worden. Diskutiert wurde unter anderem über die Gründung einer neuen Verkehrsgewerkschaft. Fazit der Arbeitskreismitglieder: Auch wenn weiterhin Diskussions- und Informationsbedarf besteht, ist die Zeit reif für eine neue, starke und schlagkräftige Verkehrsgewerkschaft.**

**Die bevorstehenden Aufsichtsratswahlen in unserem Organisationsgebiet sind ein wichtiger Meilenstein für die Verkehrsgewerkschaft GDBA. Immer wieder versuchen Arbeitgeber oder einzelne Politiker, die Mitbestimmung zu schwächen oder auszuhebeln.**

**D**as Jahr 2009 hat jedoch gezeigt, wie wichtig ein starker Aufsichtsrat sein muss, wenn der Arbeitgeber gegen die Interessen der Beschäftigten arbeitet. So wäre beispielsweise die Datenaffäre im DB-Konzern nicht in dem Maße aufgeklärt worden, wie dies dank der gemeinsamen Zusammenarbeit der Gewerkschaften GDBA und Transnet sowie der Interessenvertretungen in den Mitbestimmungsgremien möglich war.

Diese Zusammenarbeit wird in den kommenden Wochen und Monaten weiter intensiviert – bis hin zur Neugründung einer

# Gemeinsam. Stark. Für alle.

deutschen Verkehrsgewerkschaft. Unser Motto für die Aufsichtsratswahlen vom 10. bis 12. März 2010 und die sich anschließenden Betriebsratswahlen lautet daher

## **Gemeinsam. Stark. Für alle.**

Die Wirtschafts- und Finanzkrise ist eine weitere Hürde, die die Beschäftigten in der Verkehrswirtschaft nehmen müssen. Mit dem Verbund der Gewerkschaft und der Interessenvertretungen kann es jedoch verhindert werden, dass es zu drastischen Personalmaßnahmen kommen wird.

Die Vertreter der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften in den Aufsichtsräten nehmen ein Höchstmaß an Verantwortung für die Vertretung der Beschäftigten wahr, deren Mandat sie erhalten haben.

Sie müssen sich mit Vorständen und Geschäftsführern auseinandersetzen und diese bei ihrer Arbeit kontrollieren. Den dazu nötigen Rückhalt erhalten sie von den Gewerkschaften, die über die nötigen Mittel und Ressourcen verfügen. So können die Positionen der Arbeitnehmervertreter mit Hilfe der Gewerkschaften wirkungsvoll unterstützt werden.



**Klaus-Dieter Hommel – Bundesvorsitzender der GDBA**

Die zur Wahl stehenden Gewerkschaftsvertreter geben den Arbeitnehmervertretern nicht nur die notwendige Unterstützung, sondern sorgen auch dafür, dass die Interessen der Beschäftigten eines Unternehmens oder eines Konzerns gewahrt werden können.

Wir werden uns künftig – gestärkt wie nie zuvor – mit allen Mitteln zur Wehr setzen, wenn wieder versucht werden sollte, die Rechte der Arbeitnehmer zu beschneiden und durch Entscheidungen des Arbeitgebers Nachteile für unsere Kollegin-

nen und Kollegen entstehen könnten.

Eine hohe Wahlbeteiligung bei den Aufsichtsratswahlen 2010 ist jedoch Voraussetzung für eine weiterhin starke Interessenvertretung und soll ein Signal sein an alle Kritiker der Mitbestimmung, an Arbeitgeber sowie Interessenvereine, die mit unseriösen Aussagen auf Wählerfang gehen, um ihre Spalterpolitik weiter voran zu treiben.

Wir rufen deshalb alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an der Wahl zu beteiligen. Jede Stimme für unsere Kandidatinnen und Kandidaten zählt.

**V**om 12. bis 14. Januar werden die Delegierten für die Wahl der großen Aufsichtsräte gewählt. Diese Wahlfrauen und Wahlmänner nehmen jeweils 90 Stimmen mit zur Entsendungsversammlung nach Hannover. Dort werden vom 10. bis 12. März 2010 die Aufsichtsräte der Führungsgesellschaften des DB Konzerns gewählt.

Dazu werden die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich als Delegierte bewerben, auf den Vorschlagslisten von Verkehrsgewerkschaft GDBA und Transnet erscheinen. Je mehr

GDBA und Transnet-Kandidaten gewählt werden, desto höher ist die Chance, auch in den Aufsichtsräten vertreten zu sein.

Kleinere Unternehmen wählen ihren Aufsichtsrat in der Regel nicht durch das Delegiertenverfahren, sondern in dem Urwahlverfahren, bei dem jeder Beschäftigte einen Stimmzettel ausfüllt und beim Wahlvorstand in die Wahlurne gibt.

Nicht selten kommt es daher vor, dass die Mitarbeiter gleich zweimal wählen gehen müssen. Einmal zur Wahl des eigenen Unternehmens und einmal zur Wahl der Delegierten für die

Abstimmung in einem Konzernunternehmen.

Verkehrsgewerkschaft GDBA und Transnet haben ihre Kandidaten in den meisten Unternehmen gemeinsam aufgestellt. Dabei stand Fachkompetenz, Praxiserfahrung und Durchsetzungsvermögen im Mittelpunkt.

Wir werden gemeinsam und stark...

- ein Gegengewicht zu Vorständen und Geschäftsführern bilden
- die Sicherung des integrierten Bahnkonzerns erreichen
- Sozialdumping verhindern

- Weiterhin für einen starken Güter- und Personenverkehr auf der Schiene kämpfen.

Nur gemeinsam können die Interessen der Arbeitnehmer im Bahnkonzern geschützt werden. Arbeitnehmer brauchen starke Aufsichtsräte – Aufsichtsräte brauchen die Gemeinschaft starker Gewerkschaften und kein Spaltertum.

**Deshalb:  
Wählen gehen!**

**Deshalb:  
Kandidaten von  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
und Transnet wählen!**

## Deutsche Bahn AG



Günter Kirchheim (60)  
Vorsitzender des  
Konzernbetriebsrats,  
Zentrale Frankfurt/Main



Jörg Hensel (50)  
Vorsitzender des GBR  
DB SchenkerRail,  
Frankfurt/Main



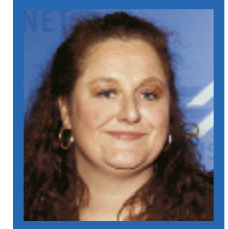
Wolfgang Joosten (60)  
Stellvertretender  
Vorsitzender des GBR  
DB Fernverkehr AG,  
Frankfurt/Main



Vitus Miller (59)  
Vorsitzender des GBR Re-  
gio/Stadtverkehr, Regio  
AG, Vb Württemberg,  
Frankfurt



Helmut Kleindienst (62)  
Vorsitzender des  
Spartenbetriebsrats  
DB Services, Berlin



Heike Moll (42)  
Vorsitzende des GBR  
DB Station & Service  
AG, Berlin



Thomas Schleichert (42)  
Sachbearbeiter Immo-  
bilienmanagement DB Netz  
AG, Zentrale Frankfurt



Ute Plambeck (46)  
Konzernbevollmächtigte  
der Länder Hamburg und  
Schleswig-Holstein DB  
AG Holding, Hamburg



Alexander Kirchner (53)  
TRANSNET Gewerkschaft  
Vorsitzender



Klaus-Dieter Hommel (52)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA, Bundesvorsitzender



Regina Rusch-Ziemba (54)  
TRANSNET Gewerkschaft  
Stellvertretende Vorsitzende

## DB Mobility Logistics AG



Horst Hartkorn (55)  
Vorsitzender des  
Betriebsrats S-Bahn  
Hamburg GmbH



Wolfgang Erler (52)  
Vorsitzender des  
Betriebsrats DB AG  
Konzernleitung, Berlin



Margarita Kiefer (54)  
Betriebsrätin DB ML AG  
- Service Center Perso-  
nal, Frankfurt am Main



Claus Voellinger (55)  
Betriebsrat, DB Mobility  
Logistics AG Konzernlei-  
tung, Frankfurt/Main



Helmut Polzer (60)  
Personal- und Betriebs-  
leiter DB Training  
DB ML AG – Konzernlei-  
tung, Frankfurt am Main



Uwe Matthias (63)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Bundesvorstand



Bodo Schwenn (49)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Referent Mitbestimmung

- Arbeitnehmervertreter
- Leitende Angestellte
- Gewerkschaftsvertreter

## DB Schenker Rail Deutschland AG



Jörg Hensel (50)  
Vorsitzender des  
GBR DB Schenker  
Rail Deutschland AG,  
Frankfurt/Main



Erika Albers (57)  
Stellvertretende Vorsit-  
zende des GBR DB  
Schenker Rail Deutschland  
AG, Wahlbetrieb Berlin



Volker Pretorius (58)  
Vorsitzender des Be-  
triebsrats DB Schenker  
Rail Deutschland AG,  
Gemeinschaftsbetrieb  
Zentralen Mainz



Knut Utermann (52)  
Mitglied im GBR DB  
Schenker Rail Deutsch-  
land AG, Mainz



Dieter Pielhop (51)  
Vorsitzender des Be-  
triebsrats DB Schenker  
Rail Deutschland AG  
WB C2, Hannover



Lothar Hecht (52)  
Betriebsrat DB Schenker  
Rail Deutschland AG,  
Bremen



Jürgen Ketter (57)  
Leiter Angebotsmanage-  
ment und Traktionsplanung  
Ganzzug DB Schenker Rail  
Deutschland AG, Zentrale  
Mainz



Wolfgang Zell (58)  
TRANSNET Gewerkschaft  
Stellvertretender  
Vorsitzender



Guntram Grasy (47)  
TRANSNET Gewerkschaft  
Gewerkschaftssekretär



Gerfried Scholz (62)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Bundesvorstand

## DB Fernverkehr AG



Wolfgang Joosten (60)  
Stellvertretender Vor-  
sitzender des GBR DB  
Fernverkehr AG,  
Frankfurt/Main



Dietmar Rötzel (54)  
Betriebsrat DB Fern-  
verkehr AG Dortmund/  
Münster



Manuela Naujoks (41)  
Stellvertretende  
Betriebsratsvorsitzende  
DB Fernverkehr,  
RB Nord, Hamburg



Michael Lehmann (44)  
Vorsitzender des  
Betriebsrats DB Fernver-  
kehr, Wahlbetrieb  
Leipzig/Erfurt



Ludwig Koller (53)  
Mitglied im GBR  
Wahlbetrieb Karlsruhe



René Appel (40)  
Betriebsratsvorsitzender  
DB Fernverkehr AG  
Stuttgart/Ulm



Herbert Lutz (63)  
Projektleiter- Migration  
ETCS im Fernverkehr DB  
Fernverkehr AG, Produk-  
tion u. Technik, Frankfurt/  
Main



Reiner Bieck (46)  
TRANSNET Gewerk-  
schaft, Mitglied des  
Geschäftsführenden  
Vorstandes



Gerhard Wilde (55)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Bundesvorstand

## DB Regio AG



Vitus Miller (59)  
Vorsitzender des GBR  
Regio/Stadtverkehr,  
Regio AG, Vb Württem-  
berg, Frankfurt



Jürgen Knörzer (46)  
Betriebsrat DB Regio AG  
Region RheinNeckar  
Frankfurt/Main



Josef Nienaber (58)  
Wagenmeister, DB  
Regio AG, Hannover



Gisbert Hesse (58)  
Betriebsratsvorsitzen-  
der DB Regio AG,  
Region Baden Würt-  
temberg, Stuttgart



Rainer Fenk (58)  
Vorsitzender Regio-  
nalbetriebsrat  
DB Regio AG, Bayern,  
München



Ralf Damde (42)  
Vorsitzender des  
RegioBR DB Regio AG,  
Region Südwest,  
WB Süd, Mainz,  
Saarbrücken



Reiner Bieck (46)  
TRANSNET Gewerk-  
schaft, Mitglied des  
Geschäftsführenden  
Vorstandes



Heinz Fuhrmann (62)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA, Stellvertretender  
Bundesvorsitzender



Stefan Leuschner (35)  
TRANSNET Gewerkschaft  
Gewerkschaftssekretär

— Arbeitnehmervertreter  
— Leitende Angestellte  
— Gewerkschaftsvertreter

## DB Vertrieb GmbH



Günther Fischer (51)  
Referent Automaten-  
management,  
DB Vertrieb GmbH,  
Stuttgart/Ulm



Petra-Kathrin Nagel (45)  
Freigestellte Betriebsrä-  
tin, DB Vertrieb GmbH,  
Erfurt/Leipzig



Johannes Bickmann (51)  
Freigestellter Betriebs-  
rat, DB Vertrieb GmbH,  
Köln



Peter Tröge (53)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA, Stellvertretender  
Bundesvorsitzender



Günter Staaden (54)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Referent Mitbestimmung

## DB Station&Service AG



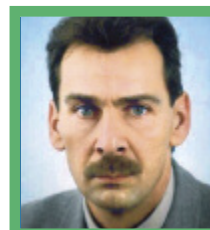
Norbert Huber (53)  
Freigestellter Betriebs-  
rat, DB Station &  
Service AG, Südwest



Albert Ruß (54)  
Mitarbeiter 3-S-Zen-  
trale, DB Station &  
Service AG, Süd



Sabine Berndt (53)  
Mitarbeiterin 3-S-Zen-  
trale, DB Station &  
Service AG, Ost



Uwe Henschel (49)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Bundesvorstand



Arnold Fischer (52)  
Verkehrsgewerkschaft  
GDBA  
Referent Mitbestimmung

## DB Netz AG



Elmar Remmert (51)  
Freigestellter Betriebsrat, DB Netz AG, Hagen



Thomas Schleichert (42)  
Sachbearbeiter Immobilienmanagement DB Netz AG, Zentrale Frankfurt



Georg Bartsch (54)  
Freigestellter Betriebsrat, DB Netz AG, Hamm



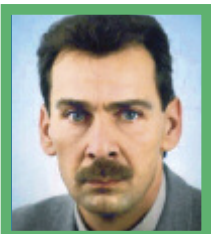
Heike Lembcke (47)  
Beta/La-Bearbeiterin, DB Netz AG, Schwerin



Andreas Kopitzke (52)  
Freigestellter Betriebsrat, DB Netz AG, Stuttgart



Ludwig Christiany (59)  
Projektleiter Netz-Zentrale, DB Netz AG, Zentrale Frankfurt



Uwe Henschel (49)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Bundesvorstand



Bodo Schwenn (49)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Referent Mitbestimmung



Günter Staaden (54)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Referent Mitbestimmung

## DB ProjektBau GmbH



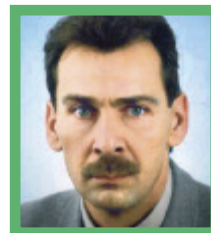
Norbert Lehmann (54)  
Betriebsratsvorsitzender, DB ProjektBau GmbH, NL West



Manfred Roth (55)  
Freigestellter Betriebsrätin, DB ProjektBau, NL Südwest



Manuela Fiegehenn (44)  
Controllerin, DB ProjektBau GmbH, NL Ost



Uwe Henschel (49)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Bundesvorstand



Bodo Schwenn (49)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Referent Mitbestimmung

## DB JobService GmbH



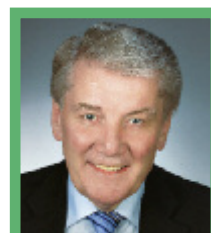
Eberhard Knerlein (56)  
Mitarbeiter BNO, DB JobService GmbH, Südwest



Sabine Tiedt (48)  
Freigestellte Betriebsrätin, DB JobService GmbH, Ost



Wilfried Petz (54)  
Freigestellter Betriebsrat, DB JobService GmbH, West



Uwe Matthias (63)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Bundesvorstand



Ulrich Rötzhelm (41)  
Verkehrsgewerkschaft GDBA  
Referent Tarif

## Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Ein spannendes und vor allem arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns; der Ausblick auf 2010 lässt vermuten, dass es in den nächsten Monaten nicht anders werden wird.

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA steht vor einem Umbruch. Wir danken allen Mitgliedern, die besonnen unsere Argumente abgewogen haben und nun erst einmal abwarten, was denn da Neues entstehen soll. Jeder ist aufgefordert, seine Ideen und Wünsche in die neue Verkehrsgewerkschaft einzubringen.

Zunächst aber gilt es, die Weihnachtsfeiertage zu nutzen, um ein wenig Ruhe und Besinnung einkehren zu lassen. Das wünschen wir allen Mitgliedern, auch – und vor allem – jenen, die während der Feiertage Dienst tun müssen.

Gemeinsam starten wir mit neuer Kraft ins nächste Jahr, in dem zahlreiche Herausforderungen auf uns warten.

Ein ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen Ihnen

*Herausgeber und Redaktion*

### – Region Nord –

OG Braunschweig: Stammtisch am 14.1. und 11.2. jeweils um 17 Uhr im Hotel-Restaurant „Fürstenhof“, Campestraße 12, Braunschweig.

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen am 27.2. um 12 Uhr in der DB Kantine (Casino) Braunschweig, Ackerstraße 75. Anmeldungen sind erforderlich.

OG Hamburg-Altona: Die Senioren treffen sich zum Neujahrsempfang mit Frühstück am 7.1. um 10.30 Uhr bei „Eckhardt“, Paul-Neermann-Platz 2, Altona. Bitte anmelden: D. Kloth, 04562/7382 oder Geschäftsstelle,

040/385950. Für Senioren kostenfrei.

OG Kiel: Am 22.1. ab 18.30 Uhr Grünkohlessen in den Räumen des Stadtteilcafés der Arbeiterwohlfahrt, Peter-Hanse-Straße 126-130, Kiel-Ellerbek. Anmeldungen bis 5.1.: Kalli Tews, 0431/13416 oder Thiel, 0431/685630.

OG Lüneburg: Am 18.12. Grünkohlessen für alle Mitglieder mit Partner und Feier des 60. Jubiläums der OG. Beginn 14 Uhr im ESV-Heim, Bf Lüneburg, Westseite. Anmeldungen bis 11.12. bei Heino Diekjost, 04131/65376.

Die nächsten Sprech- und Informationstage finden am 21.1. und 18.2. jeweils um 16 Uhr im ESV-Heim statt.

OG Oldenburg: Klönschnack bei Kaffee und Kuchen an jedem ersten Montag im Monat um 16 Uhr in der Gaststätte Vereinsheim Schwarz-Weiß Oldenburg, Auguststraße 78.

OG Osnabrück: Die Senioren treffen sich am 20.1. um 10 Uhr im Konferenzraum des TSV Osnabrück, Humboldtbrücke. Thema: Patientenverfügung.

OG Rheine: Frühschoppen der Versorgungsempfänger am 3.12. um 11 Uhr in der Gaststätte Bertling, Münsterstraße 1 (Am Marktplatz), Rheine.

Jahreshauptversammlung am 21.1. um 18 Uhr in der Gaststätte Bertling.

OG Süderelbe: Die Senioren der OG Süderelbe und die Senioren der Hafengebiete (ehemals OG Hamburg-Hafen) treffen sich am 4.12. um 15 Uhr zur einer Weihnachtsfeier mit Kaffeetafel im Vereinshaus Sportplatz Lorbeer, Hamburg-Rothenburgsort.

OG Verden/Nienburg: Die Senioren treffen sich am 28.1. um 16 Uhr in der Gaststätte „Borsteler Hof“, Verden-Borstel zum monatlichen Stammtisch.

### – Region Nordost –

OG Berlin-Lichtenberg I: Neujahrstreffen mit Wahl des neuen Vorstands und Ehrung der Jubilare am 29.1. um 16 Uhr in der Gaststätte „Julchen Hoppe“, Rathausstraße 25, Berlin.

OG Magdeburg/Altmark: Stammtisch am 13.1. und 10.2. jeweils um 15 Uhr in der Gaststätte „Post SV“, Spielhagenstraße/Sportplatz, Magdeburg.

### – Region Süd –

OG Ansbach: Neujahrsempfang am 5.1. um 14 Uhr im „Landgasthof Sämann“, Bahnhofstraße 18, Steinach. Es referiert Hans-Werner Schlicht von der Bundesleitung der Senioren.

Stammtisch am 2.2. um 14 Uhr im Restaurant „Am Blasturm“, Dr. Martin-Luther-Platz 2, Gunzenhausen. „Wir feiern Fasching mit lustigen Einlagen bei Kaffee und Kuchen“.

OG Aschaffenburg: Seniorenstammtisch am 11.1. und am 1.2. jeweils um 15 Uhr im Hotel-Café Fischer, Aschaffenburg.

OG Augsburg: Die Senioren treffen sich am 12.1. (Thema: KVB) und 9.2. (Thema: Steuererklärung 2009) jeweils um 14.30 Uhr im Nebenzimmer des Hotel Riegele.

OG BZA München: Adventstreffen der Senioren am 17.12. um 14.30 Uhr im Gasthaus Rhaetenhäuser, Luisenstraße 27.

OG München Hbf: Stammtisch am 13.1. ab 16 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 27.1. um 16.30 Uhr. Beide Termine in der Gaststätte Zum Grünen Baum, Verdistrasse 47, S-Bahn Obermenzing.

OG Rbf München Nord: Adventstammtisch am 17.12. um 14.30 Uhr in der Gaststätte „Schweizer Hof“, Pasing.

Neujahr-Stammtisch am 21.1. um 14.30 Uhr ebenfalls im „Schweizer Hof“.

OG München-Ost: Weihnachtsfeier am 18.12. um 18 Uhr in der Gaststätte Flügelrad, Truderinger Straße 115a, Berg am Laim.

Stammtisch am 15.12. und 19.1. jeweils um 17.30 Uhr in der Gaststätte „Brünstein“, Orleansstraße, S-Bahnstation München-Ost.

OG München-West: Stammtisch am 18.1. um 14.30 Uhr im Bayerischen Schnitzel- und Hendlhaus, Pasing.

Am 22.2. ab 10.30 Uhr Tagesveranstaltung für Senioren ebenfalls im Schnitzel- und Hendlhaus.

OG Nürnberg: Weihnachtstreffen der Senioren mit Kaffee und Kuchen am 16.12. um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Willibald, KlENZEstraße 2.

Neujahrsempfang der Senioren am 20.1. um 14.30 Uhr ebenfalls im Pfarrheim St. Willibald. Es re-

feriert Hans Schölderle vom Regionalvorstand.

Seniorentreffen am 17.2. um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Willibald. Thema: Nahrungsergänzungsmittel – Sinn oder Unsinn.

Stammtisch der ehemaligen OG Fürth am 10.12., 14.1. und 11.2. jeweils um 14 Uhr in der Gaststätte „Armins Brutzelstübla“, Ludwigstraße 17, Fürth.

OG Obermain: Stammtischtreffen am 4.1. und am 1.2. jeweils um 18 Uhr in der Bahnhofsgaststätte in Lichtenfels.

### – Region Südwest –

OG Böblingen: Stammtisch am 14.1. ab 18.30 Uhr im Restaurant „Ratskeller“, Hindenburgstraße 37, Bondorf. Gäste sind herzlich willkommen.

Am 6.2. Skatturnier um den „Wanderpokal“ der OG ab 14 Uhr im Restaurant „Gartenlaube“, Maurener Weg 55, Böblingen. Startgeld 10 Euro. Anmeldungen: M. Raisch, 07031/388417.

OG Freiburg: Die Senioren treffen sich am 15.12. ab 14 Uhr zum Stammtisch im Kohler-Eck in Denzlingen (Zug ab Freiburg Hbf 14.03 Uhr).

Am 19.1. ab 14.40 Uhr Seniorenstammtisch in der Bahnhofsgaststätte in Breisach.

OG Karlsruhe: Weihnachtsfeier der Senioren am 15.12. ab 14 Uhr in der Gaststätte PSK Südstadt, Ettlinger Allee 3. Angehörige sind willkommen.

Seniorentreff am 26.1. um 14 Uhr ebenfalls PSK Südstadt.

OG Kurpfalz, Region Mannheim: Die Senioren treffen sich am 21.12. um 14 Uhr im Restaurant „Zum Weinberg“, Luzenbergsstraße 90, Nähe Bahnhof Mannheim-Waldhof.

OG Ulm: Stammtisch der Senioren am 12.1. um 14 Uhr im Gasthaus „Krone“, Söflingen.

OG Zweibrücken/Pirmasens: Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier am 9.12. um 14.30 Uhr im Café Bold Rich in Rodalben, Hauptstraße 108.

### – Region West –

OG Biblis/Worms: Die Senioren treffen sich am 21.1. um 15.30 Uhr im Nebenzimmer des Weinhauses Weis, Worms hinter dem Kaufhof.

Am 9.2. Fasnacht ab 14.30 Uhr in der Senioren-Begegnungsstätte

„Alte Schule“ in Lampertheim, Römerstraße 39. Buntes Treiben mit Programm.

OG Bochum: Jahreshauptversammlung am 29.1. um 17 Uhr in der Gaststätte Fiege Eck, Metzstraße 13, Bochum. Es spricht Hans-Werner Schlicht. Bitte anmelden (Teilnehmerzahl Büfett): Dietmar Schmitt, 0234/4385039.

OG Darmstadt: Stammtisch am 12.1. um 14.30 Uhr in der Gaststätte „Grün-Weiß“, Dornheimer Weg 2.

Am 9.2. Schlachtfest. Nähere Informationen: Christof Krumb, 06157/5020.

OG Dortmund: Die Geschäftsstelle der OG ist vom 22.12. bis zum 3.1. geschlossen. Ab 4.1. wieder Sprechstunden montags von 11 bis 15 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

Versammlung der Versorgungsempfänger, Rentner und Hinterbliebenen am 12.1. und 9.2. jeweils um 15 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus, Dortmund.

OG Duisburg: Seniorenstammtisch am 29.12. um 10.30 Uhr in der Gaststätte „Im Seitenhorst“,

Am Dorfplatz, Bissingheim.

OG Essen Hbf: Jahreshauptversammlung mit Jubilarehrungen am 21.1. um 16.30 Uhr in der Gaststätte „Sternquelle“, Schäferstraße 17, Essen.

OG Frankfurt/M 1: Seniorenstammtisch am 14.1. und 11.2. jeweils um 15.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Waldlust“, Oeserstraße 16, Nied.

OG Frankfurt/M2: Stammtisch am 17.12. und 21.1. jeweils um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Waldlust“, Nied.

OG Fulda: Stammtisch am 28.1. um 17 Uhr in der Gaststätte „Bei Karin“ (ehemals Waidesgrund).

OG Gelsenkirchen: Vorstandssitzung am 3.12. um 18 Uhr im Kolpinghaus, Husemannstraße, Gelsenkirchen.

OG Hamm: Treffen der Versorgungsempfänger und Rentner am 29.1. von 10 bis 12 Uhr in der Gaststätte „Isenbeck Deele“, Hamm, am Bahnhof.

OG Hanau: Stammtisch am 16.12. und 20.1. jeweils um 14.30 Uhr in der Gaststätte „Hansahaas“ im Hbf Hanau.

OG Kassel: Stammtisch am 12.1. und 9.2. jeweils um 15.30 Uhr in der Gaststätte „Lohmann“, Königstor 8, Kassel.

OG Köln: Jahreshauptversammlung am 14.1. um 15.30 Uhr im Brauhaus Em kölsche Boor, Eigelstein 121-123, Köln. Es spricht der Bundesvorsitzende Klaus-Dieter Hommel.

Vorstandssitzung am 4.2. um 15 Uhr ebenfalls im Brauhaus Em kölsche Boor.

OG Letmathe/Hohenlimburg: Am 12.1. Vorstandssitzung mit Kassenprüfung, Beginn 18 Uhr/Kassenprüfung 17.30 Uhr in den Poststuben Letmathe.

OG Limburg/L: Vorstandssitzung am 13.1. um 17 Uhr im Gasthaus „Staffeler Stuben“, Staffel.

Jahreshauptversammlung mit Jubilarehrungen am 22.1. um 14.30 Uhr ebenfalls in den „Staffeler Stuben“. Es spricht ein Mitglied des Regionalvorstands.

OG Mainz: Stammtisch am 13.1. und 10.2. jeweils um 15 Uhr in der Gaststätte „Kölnisch Wasser“, Holzhofstraße, am Südbahnhof.

OG Münsterland: Vorstandssitzung am 20.1. um 16.15 Uhr im Geschäftszimmer.

Am 14.1. Jahreshauptversammlung – Termin kann sich noch ändern.

Seniorentreff am 20.1. um 10 Uhr, Berliner Platz 29, Eingang Bundespolizei.

OG Oberhausen: Jahreshauptversammlung am 17.1. ab 10 Uhr im Pfarrzentrum St. Marien, Roncalistraße 33, Oberhausen.

OG Ostwestfalen-Lippe: Jahreshauptversammlung mit Jubilarehrung am 23.1. um 14.30 Uhr im AWO-Begegnungszentrum, Heisenbergweg 2, Bielefeld. Es spricht ein Mitglied des Bundesvorstands. Diese Veröffentlichung gilt als Einladung.

Stammtisch der Ruheständler in Gütersloh am 19.1. (Kaffeetrinken mit Partner) und 16.2. jeweils um 15.30 Uhr im Clubheim des ESV Gütersloh, Bartelsfeld B 28.

Seniorentreff in Bielefeld am 5.1. und 2.2. jeweils um 15 Uhr in der Weihestraße 13.

Seniorentreff in Herford am 7.1. und 4.2. jeweils um 16 Uhr im Hotel-Restaurant „Pfennigskrug“, Engerstraße 82.

OG Schwerte/Ruhr: Jahreshaupt-



## Herzlicher Glückwunsch

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit langjährigen Weggefährten feierte der ehemalige Bezirksvorsitzende Kurt Bätz seinen 90. Geburtstag. Das GDBA-Ehrenmitglied Hans-Jürgen Seiffert und der Regionalvorsitzende Ralf Bott überbrachten die Glückwünsche der Verkehrsgewerkschaft GDBA. Kurt Bätz führte bis 1984 die Geschicke des GDBA-Bezirk Karlsruhe.

versammlung mit Neuwahlen und Jubilarehrung am 31.1. um 10.30 Uhr in der Gaststätte „Pferdekämper“, Ostenstraße 11, Schwerte.

OG Wanne-Eickel: Jahreshauptversammlung am 20.2. um 14 Uhr in der Gaststätte „Kolpinghaus Wanne“, Kolpingstraße 23, Herne (OT Wanne). Es spricht Hans-Werner Schlicht. Diese Veröffentlichung gilt als Einladung.

OG Witten: Weihnachtsfeier am 7.12. um 16 Uhr in der Gaststätte Leckerbissen, Berger Straße 25, Witten.

### – 40. Berufsjubiläum –

Region Nord: BS Allg Wilhelm Hagedorn, DB Fernverkehr, RB Nord, 9. Dezember; TBAR vt Karl Diedrich, DB Netz, 16. Dezember; TBBi sig/fm Jürgen-Götz Hente, DB Netz, 6. Februar; BHS Allg Egon Bierfischer, DB JobService, 8. Februar.

Region Süd: TBBi Günter Rasch, T-PBS Berlin, 1. Dezember.

Region Südwest: TBAR Jürgen Kremer, DB Netz, RB Mitte, 12. September.

Region West: Günter Krause, DB Netz, 2. Dezember; Johann Kortbuss, DB Netz, Januar; Josef Weitz, DB Regionalbahn Rheinland, Januar; Richard Kobeck, DB Fernverkehr, Januar; Horst Nölle, DB Fernverkehr, Januar.

## Redaktionsschluss 2010

Um den Ortsgruppen eine bessere Planung für die Veröffentlichung der Veranstaltungen im

GDBA-magazin zu ermöglichen, hier die aktuellen Redaktionsschluss-Termine.

Ausgabe	Abgabe	Termine von/bis
Januar/Februar	12.1.	15.2. bis 14.3. 2010
März	15.2.	15.3. bis 16.4. 2010
April	23.3.	17.4. bis 15.5. 2010
Mai	18.4.	16.5. bis 14.6. 2010
Juni	24.5.	15.6. bis 30.7. 2010
Juli/August	5.7.	31.7. bis 15.9. 2010
September	23.8.	16.9. bis 15.10. 2010
Oktober	20.9.	16.10. bis 14.11. 2010
November	18.10.	15.11. bis 15.12. 2010
Dezember	18.11.	16.12. bis 13.2.2011

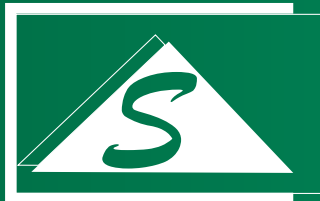
Die Termine der Ortsgruppen müssen der Redaktion spätestens bis zum Abgabetermin vorliegen. Meldungen, die uns später erreichen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Am Schnellsten und Sichersten erreichen Sie die Redaktion per Mail: briggitte.klein@verkehrsgewerkschaft-gdba.de. Fax bitte an die 069/714001-82 senden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen jeden Termin auch weiterhin nur einmal und nicht mehrfach abdrucken können.

# Kollegialität

ab sofort bis 26. März 2010

Einreichungsfrist:



Fonds zur sozialen  
Sicherung für Arbeitnehmer der  
Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e. V.

**Anschrift:**

Fonds zur sozialen Sicherung  
für Arbeitnehmer der Mobilitäts- und  
Verkehrsdienstleister e.V.  
Sitz Berlin

**Geschäftsstelle**

Frankfurt am Main  
Niddastraße 98 - 102  
60329 Frankfurt am Main

**Kennwort:**

Kollegialitätspreis

**Im Internet:**

[www.k-preis.de](http://www.k-preis.de)

## „KOLLEGIALITÄTSPREIS - VON KOLLEGEN FÜR KOLLEGEN“

Unsere Gemeinschaft lebt von Engagement. Doch wer kennt die, die sich engagieren und helfen. Oft im Verborgenen, oft im Stillen. Viel zu selten erfahren sie wirklich Anerkennung.

Das wollen wir ein Stück weit ändern. Wir wollen denen, die sich derart engagieren, danken. Wir wollen ihnen eine Plattform geben. Deshalb schreibt der Fonds soziale Sicherung den Kollegialitätspreis aus: für Teams und für Einzelpersonen.

Nennt uns Kolleginnen und Kollegen, die sich für Kolleginnen oder Kollegen einsetzen und engagieren, egal ob im Beruf oder in der Freizeit. Einzige Voraussetzung: Sie müssen in einem DB-Unternehmen beschäftigt sein, auf das der Langzeitkonten-Tarifvertrag (Lzk-TV) Anwendung findet. Zeigt uns Teams oder Einzelpersonen. Schreibt uns, warum sie den Kollegialitätspreis erhalten sollten. Einreichungsfrist ist der 26. März 2010.

Eine unabhängige Jury ermittelt aus den eingegangenen Vorschlägen die Preisträger. Diese erhalten neben einem repräsentativen Pokal einen Geldpreis - Teams bis zu 5.000, Einzelpersonen bis zu 3.000 Euro. Die Verleihung der Preise erfolgt im April 2010.